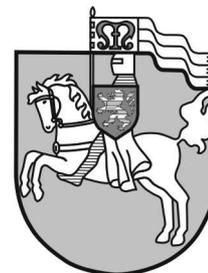


# Universitätsstadt Marburg



<b>Antrag der Fraktion Marburger Bürgerliste</b>	<b>Vorlagen - Nr.:</b> <b>Status:</b> <b>Datum:</b> <b>Eingang:</b>	<b>VO/0334/2008</b> <b>öffentlich</b> <b>21.05.2008</b> <b>21.05.2008</b>	<b>TOP</b>
<b>Stadtverordnetenversammlung Marburg</b>			
<b><u>Beratende Gremien:</u></b>	<b>Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr Stadtverordnetenversammlung Marburg</b>		

## **Antrag der MBL-Fraktion betr. Abfallentsorgung entlang der Lahn**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgen Beschluss zu fassen:

**Der Magistrat wird beauftragt Sorge dafür zu tragen, dass im Bereich der Grünflächen entlang der Lahn, die als Freizeit- u. Liegeflächen genutzt werden, die Abfallbehälter entweder in der Anzahl erhöht, oder bezüglich des Volumens entsprechend vergrößert werden.**

### **Begründung:**

Während der Sommermonate, insbesondere an sonnenreichen Wochenenden, werden die Grünflächen entlang der Lahn im Bereich der Uferstraße ab Höhe der Martin-Luther-Schule bis hinter die Luisa-Haeuser-Brücke und des weiteren entlang des Trojedamms ab Bootsverleih bis hin zum Parkplatzgelände des AquaMar sehr intensiv durch die Bevölkerung als Liegewiese, Picknickplatz und Grillmöglichkeit genutzt. Sehr stark frequentiert ist in diesem Bereich auch das Wiesengelände i.H. des Friedensplatzes, als auch das unmittelbare Lahnufer bis zur Jugendherberge. Die vorhandenen Abfallbehälter sind in diesen Bereichen aufgrund ihres geringen Volumens binnen kurzer Zeit überfüllt. Eine Leerung zwischen Freitag und darauffolgendem Montag ist nicht gewährleistet.

Nachweislich durch mehrfache Beobachtungen kann davon ausgegangen werden, dass die Nutzer dieser Gelände durchaus gewillt sind, ihren Abfall ordnungsgemäß zu entsorgen, da sich die „Müllberge“ unmittelbar vor den überfüllten Abfallbehältern türmen.

Zwangsläufig ergibt sich daraus die Schlussfolgerung, dass die Abfallbehälter zu klein, oder aber in ihrer Anzahl nicht ausreichend sind.

Ungeachtet dessen, dass diese Abfallanhäufungen nahezu einen Anziehungspunkt für Ratten u.ä. bilden, bieten sie für die dort spazierende Bevölkerung, insbesondere auch Touristen, einen wahrlich abscheulichen optischen Eindruck.

Dr. Hermann Uchtmann

Heinz Ludwig